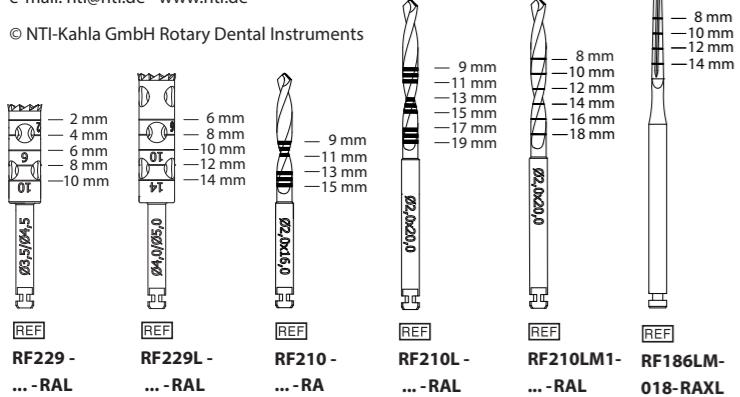




NTI-Kahla GmbH • Rotary Dental Instruments
Im Camisch 3 • D-07768 Kahla/Germany
Tel. +49(0)36 424-573-0 • Fax +49(0)36 424-573-29
e-mail: nti@nti.de • www.nti.de

© NTI-Kahla GmbH Rotary Dental Instruments



DE Produktinformation für chirurgische Instrumente

Inhalt:

1. Produktbeschreibung
2. Indikation der chirurgischen Instrumente
3. Kontraindikation der chirurgischen Instrumente
4. Aufbereitungshinweise
5. Anwendungsempfehlungen

1. Produktbeschreibung:

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,
die chirurgischen Instrumente mit RF am Anfang der Bestellnummer werden aus rostfreiem Edelstahl gefertigt. Die Instrumente mit einem H am Anfang der Bestellnummer sind aus Hartmetall gefertigt. Die diamantierten Instrumente werden aus rostfreiem Edelstahl gefertigt und galvanisch mit Diamantkörnung versehen.

Bitte lesen Sie die Gebrauchsanweisung vor dem Einsatz der chirurgischen Instrumente genau durch.

Die chirurgischen Instrumente wurden für den Einsatz durch chirurgisch ausgebildete und erfahrene Zahnärztinnen und Zahnärzte entwickelt und dürfen nur von ihnen angewendet werden. Die Anwender sind verpflichtet, das Material auf seine Eignung für den vorgesehenen Einsatz hin in eigener Verantwortung zu prüfen. Dies ist speziell dann erforderlich, wenn es sich um eine nicht in der Produktinformation genannte Verwendung handelt.

Für Schäden, die auf ein Nichtbeachten der Vorgaben durch die Gebrauchsanweisung bzw. auf einen nicht systemgerechten Einsatz zurückzuführen sind, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

2. Indikation der chirurgischen Instrumente

Die chirurgischen Instrumente wurden für die folgenden Einsatzbereiche entwickelt:

2.1. TissueTrimmer: Wird anstelle von Elektrotom oder Skalpell zum Schneiden von Zahnfleisch angewendet. Turbine: >300.000 min⁻¹

Einsatzbereiche: Gingivamodellierung, Erweiterung des Sulcus für Abdrücke, Freilegung tiefer Zahnhalskavitäten, Papillenektomie, Freilegung von intraosalen Implantaten sowie von retinierten Zähnen, Entfernung von Granulationsgewebe jeder Art.

2.2. Allportbohrer: Die Kugeln werden für die Wurzelspitzenresektion, Bearbeitung der Compacta, Vorbohren im Knochen, Gewinnung von Knochen oder auch für die Fenster-technik verwendet werden.

2.3. H151: Spezialfräser für Bohren in die Tiefe des Knochens, zum Glätten der Knochenoberfläche.

2.4. H161 Lindemann: Fräser für Vorbohren und Glätten auf dem Knochen.

2.5. H162 Lindemann: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.6. H162A: Die Gestaltung der Spitze erlaubt das senkrechte Einbohren in den Knochen und in Zähne. Zum Trennen von Knochen, Zähnen und Wurzeln.

2.7. H162S: Schaufelförmige Spitze zum senkrechten Einbohren in den Knochen und in Zähne. Zum Trennen von Knochen, Zähnen und Wurzeln.

2.8. H166 Lindemann: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.9. H166A: Die Gestaltung der Spitze erlaubt das senkrechte Einbohren in den Knochen und in die Zähne. Zum Trennen von Knochen, Zähnen und Wurzeln.

2.10. H167 Lindemann: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.11. H254: Für das Schlitzen von Knochen, durch Compacta und Spongiosa, für Blattimplantate bzw. zum Eröffnen des Unterkiefers für die Knochenspaltung.

2.12. H254A: Gestaltung der Spitze erlaubt das senkrechte Einbohren in den Knochen und in Zähne. Zum Trennen von Knochen, Zähnen und Wurzeln. Auch zum Eröffnen des Unterkiefers für die Knochenspaltung geeignet.

2.13. H255A: Gestaltung der Spitze erlaubt das senkrechte Einbohren in den Knochen und in Zähne. Zum Trennen von Knochen, Zähnen und Wurzeln. Auch zum Eröffnen des Unterkiefers für die Knochenspaltung geeignet.

2.14. H267: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.15. H269: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.16. RF161 Lindemann: Für das Trennen und Schneiden im Knochen.

2.17. RF162 Lindemann: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.18. RF163 Lindemann: Für das Trennen und Schneiden im Knochen, Trennen von Zähnen und Wurzeln.

2.19. Dreikantbohrer: Sie werden zum Vorbohren vor dem Pilotbohrer und zur Festlegung der Implantatachse angewendet. Die Tiefenmarkierungen auf dem Dreikant zeigen die Bohrtiefe (Abbildung) an.

2.20. Tropanbohrer: Die Hohlbohrer werden zur Gewinnung von autologem Knochenmaterial und zur Explantation angewendet. Markierungen an den Implantatbohrern zeigen die Bohrtiefe (Abbildung) an.

2.21. RF210 Pilotbohrer und RF210IK Pilotbohrer innen gekühlt: Vorbohrungen für Implantate je nach Größe des Implantats. Nach den Vorbohren ist zwingend der Implantatbohrer des jeweiligen Implantatherstellers zu verwenden. Die Markierungen an den Implantatbohrern zeigen die Bohrtiefe (Abbildung) an.

2.22. RF81IK und RF167IK - Innengekühlte Instrumente: Die Kugeln RF81IK werden für die Wurzelspitzenresektion, Bearbeitung der Compacta, Vorbohren im Knochen, Gewinnung von Knochen oder auch für die Fenster-technik verwendet. Der RF167IK wird zum Schneiden und Bohren im Knochen, sowie zum Glätten von Knochen angewendet.

2.23. 361 ChirDisc diamantierte Scheibe: Knochentrennung im Unterkiefer nach Prof. Dr. Khouri zur Knochenspreizung.

2.24. CDS1 ChirDia: Trennung von Zähnen, Herauspräparieren von Wurzelresten und Knochenstückchen.

2.25. CDS2 ChirDia: Trennung von Zähnen, besonders zum Herauspräparieren von tiefen Wurzelresten und Knochenstückchen geeignet.

2.26. 801 Diamantkugeln: Für die Fenster-technik in der Implantologie, Knochenschleifen, Wurzelspitzenresektion, Gingivaformung für Pontics.

3. Kontraindikation der chirurgischen Instrumente:
Die chirurgischen Instrumente dürfen auf keinen Fall außerhalb der unter Punkt 2. aufgeführten Bereiche angewendet werden. Besonders die angegebenen Drehzahlen dürfen nicht überschritten werden. Die Instrumente dürfen nicht ohne ausreichende Kühlflüssigkeit angewendet werden, Ausnahme TissueTrimmer.

4. Aufbereitungshinweise:
Die chirurgischen Instrumente werden unsteril ausgeliefert und müssen vor der ersten Anwendung, gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden. Die Instrumente direkt nach der Anwendung in ein Reinigungs- und Desinfektionsbad einlegen. Nur so wird ein Ein-trocknen der Gewebesubstanzen verhindert. Anschließend reinigen, kontrollieren und wie folgt desinfizieren und sterilisieren: Verwendung eines aldehydfreien Desinfektionsmittels VAH (D) oder FDA (US) Zulassung bzw. CE (EU) Kennzeichnung. Für die Instrumente aus rostfreiem Stahl ein Mittel mit Korrosionsschutz verwenden.

Achtung: Nie alkoholhaltige Desinfektionsmittel anwenden! Eventuell zusätzliche Reinigung im Ultraschall (nur im Ständer um Beschädigungen zu vermeiden), die Konzentration nach Herstellerangaben des Desinfektionsbades einhalten. Alle chirurgischen Instrumente können auch im Thermodesinfektor (Bohrerständer 4063 verwenden) gereinigt werden.

Überprüfung der Instrumente: Beschädigte, verbogene und nicht mehr rund laufende Instrumente sind sofort auszusortieren und nicht mehr zu verwenden. Anschließend einschweißen und im Autoklav sterilisieren (134°C / 273°F; 2,1 bar; 5 min) und wieder verwenden.

Besondere Beachtung bei innengekühlten Instrumenten:
Zur Reinigung der wasserführenden Innenkanäle der IK-Instrumente kommen Einmal-kanülen der Marke Luer Lock Nr. 16.141 Größe 0,4x40mm zum Einsatz. Anschließend Wasser und Luft durchblasen mit Druckpistole.

Deutschland: Die Instrumente fallen unter die Bewertung „Kritisch B“. Es sind die Richtlinien des Robert-Koch-Instituts zu beachten: „Infektionsprävention in der Zahnheilkunde - Anforderungen an die Hygiene“ und „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“.

Ansonsten sind die für das jeweilige Land gültigen Rechts- und Hygienevorschriften zu beachten!

Ausführliche Aufbereitungsempfehlung nach DIN EN ISO 17664 ► www.nti.de

5.0 Anwendungsempfehlungen

Beim Einsatz im Knochen dürfen die Instrumente nur mit physiologischer Kochsalzlösung (Natriumchlorid) 0,9%ig angewendet werden. Wird in eine größere Tiefe gebohrt kann es notwendig sein, mit zusätzlicher Kühlung zu arbeiten.

Bei Arbeiten im Knochen dürfen nur ein chirurgisches Winkelstück bzw. Handstück an einem chirurgischen Antrieb zum Einsatz kommen. Die Ausnahme TissueTrimmer siehe 5.1. Die Anwendung in ungeeignetem Winkel, nicht ausreichendem geradlinigem Zugang und/oder übermäßigem Druck ist zu vermeiden (Gefahr von Nekrosen, erhöhte Bruchgefahr).

Die Arbeitsdrehzahlen sind auf der Verpackung und im Katalog aufgeführt und sind einzuhalten.

5.1. Der TissueTrimmer (Nr. 2.1) wird immer in der Turbine mit einer Drehzahl von 300.000–500.000 min⁻¹ angewendet (Eine niedrigere Drehzahl kann zu Verletzungen führen und ist daher zu vermeiden). Das Kühlwasser ist abzustellen. Vor Anwendung bitte prüfen. Die Gewebeoberfläche muss trocken sein, nur so kann der TissueTrimmer effektiv arbeiten. Die hohe Drehzahl der Turbine wandelt bei Gewebekontakt kinetische Energie (Bewegungsenergie) in Wärme um. Das Arbeitstiel wird dabei nicht erwärmt, da das Material hitzeabweisend ist. Die Wärme wird sofort in das Bindegewebe abgeleitet, was zur Blutstillung (Hämostase) führt. Daher ist ein sehr schonendes und exaktes Arbeiten möglich. Bei der Erweiterung des Sulcus für Abdrücke etwa 2–3 mal langsamer um den Zahn präparieren, als bei der Präparation mit einem Diamantinstrument. Das Instrument muss immer in eine Richtung angewendet werden. Es darf nie vor und zurück gearbeitet werden. Bei einem solchen Vorgehen wird die Koagulation verhindert.

5.2. Bei den Instrumenten mit den Nummern 2.2 bis 2.19 aus Hartmetall bzw. rostfreiem Edelstahl sind außer den Drehzahlen keine besonderen Vorgaben einzuhalten.

5.3. Nr. 2.20. Tropanbohrer: Der Einsatz der Tropanbohrer muss zuerst im Linkslauf erfolgen, bis eine Nut von ca. 1,0 bis 1,5 mm Tiefe im Knochen entsteht. Danach kann in der Nut mit Rechtslauf fortgefahren werden. Dabei ist die maximale Bohrtiefe (Festlegung durch Röntgenbild) unbedingt einzuhalten, um Verletzungen der Nervenbahnen zu vermeiden. Im aufsteigenden Ast des Unterkiefers ist ein Winkel des Tropanbohrers von 15°–20° zur Sagittalen einzuhalten.

5.4. Nr. 2.21. Bei den Pilotbohrern und den innengekühlten Pilotbohrern sind außer der Einhaltung der Drehzahlen keine besonderen Vorgaben einzuhalten.

5.5. Nr. 2.22. Bei den innengekühlten Instrumenten RF81IK und der RF167IK sind außer den Drehzahlen keine besonderen Vorgaben einzuhalten.

5.6. Nr. 2.23. ChirDisc diamantierte Scheibe: Die Einhaltung der Drehzahlen verhindert die Bildung einer Nekrose. Die Scheibe sollte nur mit einem Scheibenschutz zur Anwendung kommen.

5.7. Nr. 2.24. - 2.26. bei den diamantierten Instrumenten sind außer den Drehzahlen keine besonderen Vorgaben einzuhalten.

Die allgemeinen Anwendungshinweise für rotierende und chirurgische Instrumente (B14-4) sind zu beachten! ► www.nti.de

GB Product information for surgical instruments

Contents:

1. Product description
2. Indications of surgical instruments
3. Contraindications of surgical instruments
4. Notes on processing
5. Recommendations for use

1. Product description

Dear customer,

The surgical instruments with the prefix RF at the beginning of the order number are made of stainless steel. The instruments with the prefix H at the beginning of the order number are made of tungsten carbide. The diamond instruments are made of stainless steel and coated galvanically with diamond particles.

Please read the instructions for use carefully before using the surgical instruments.

The surgical instruments were developed for use by dentists trained and experienced in surgery and may only be used by these. The users are obliged to check the material for its suitability for the intended use at their own responsibility. This is particularly necessary if this concerns a use not mentioned in the product information.

The manufacturer shall not be liable for any damages due to non-compliance with these provisions in the instructions for use or which are due to system-incompatible use.

2. Indications of surgical instruments

The surgical instruments were developed for the following areas of use:

2.1. TissueTrimmer: is used in place of an electrotome (electrosurgery) or scalpel for cutting the gingiva. Turbine: >300.000 min⁻¹

Areas of use: gingival contouring, widening the sulcus for impressions, exposing deep cervical cavities, papillectomy, recovering intraosseous implants as well as impacted teeth, removing any type of granulation tissue.

2.2. Allport Bone Cutter: the round cutters are used for apicectomy, work on the cortical bone, pre-drilling in bone, harvesting of bone as well as for the window technique.

2.3. H151: special cutter for drilling into the depth of the bone, for smoothing the bone surface.

2.4. H161 Lindemann: cutter for pre-drilling in bone and smoothing of bone.

2.5. H162 Lindemann: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots.

2.6. H162A: the design of the tip allows vertical drilling into the bone and the teeth. For separating bone, teeth and roots.

2.7. H162S: paddle-shaped tip for vertical drilling into bone and teeth. For separating bone, teeth and roots.

2.8. H166 Lindemann: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots.

2.9. H166A: the design of the tip allows vertical drilling into the bone and the teeth. For separating bone, teeth and roots.

2.10. H167 Lindemann: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots.

2.11. H254: for slitting of bone, through cortical and cancellous bone, for blade implants or for exposing mandibles for bone splitting.

2.12. H254A: the design of the tip allows vertical drilling into the bone and the teeth. For separating bone, teeth and roots. Also suitable for exposing mandibles for bone splitting.

2.13. H255A: the design of the tip allows vertical drilling into the bone and the teeth. For separating bone, teeth and roots. Also suitable for exposing mandibles for bone splitting.

2.14. H267: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots.

2.15. H269: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots.

2.16. RF161 Lindemann: for separating and cutting in bone.

2.17. RF162 Lindemann: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots

2.18. RF163 Lindemann: for separating and cutting in bone, separation of teeth and roots.

2.19. Triangular drills: these are used for pre-drilling

5. Recommandations d'utilisation

1. Description du produit :

Chère cliente, cher client,

Les instruments chirurgicaux dont le numéro de commande commence par RF sont en acier inoxydable. Les instruments dont le numéro de commande commence par H sont en carbure de tungstène. Les instruments diamantés sont en acier inoxydable, avec un revêtement de grains de diamants appliqués galvaniquement.

Veuillez lire attentivement le mode d'emploi avant l'utilisation des instruments chirurgicaux.

Les instruments chirurgicaux ont été conçus pour une utilisation par des dentistes qualifiés et expérimentés dans les techniques chirurgicales et ne peuvent être utilisés que par eux. Les utilisateurs sont tenus de vérifier l'adéquation du matériau à l'usage prévu sous leur propre responsabilité. Cette vérification est notamment requise lorsqu'il s'agit d'une utilisation ne figurant pas dans la fiche d'information relative au produit.

Le fabricant décline toute responsabilité à l'égard des détériorations consécutives au non-respect des exigences décrites dans les présentes instructions ou à une utilisation non conforme au mode d'emploi.

2. Indication des instruments chirurgicaux

Les instruments chirurgicaux ont été conçus pour les applications suivantes :

2.1. TissueTrimmer : Utilisé à la place du bistouri ou du bistouri électrique (electrotome) pour couper la gencive. Turbine: >300.000 min⁻¹

Applications : modelage de la gencive, élargissement du sulcus avant la prise d'empreinte, dégagement des cavités cervicales profondes, papillectomie, dégagement des implants intra-osseux et des dents incluses, extraction du tissu de granulation de tout type.

2.2. Fraise os Allport : Les fraises boules sont utilisées pour la résection apicale, le traitement du tissu compact, le pré-perçage de l'os, le prélèvement osseux ou dans la technique de fenêtre.

2.3. H151 : Fraise spéciale pour le fraisage en profondeur dans l'os, pour le lissage de la surface osseuse.

2.4. H161 type Lindemann : Fraise pour le pré-perçage et le lissage de l'os.

2.5. H162 type Lindemann : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.6. H162A : La configuration de l'extrémité permet le fraisage vertical dans l'os et les dents. Pour la séparation des os, des dents et des racines.

2.7. H162S : Extrémité en godet pour le fraisage vertical dans les os et les dents. Pour la séparation des os, des dents et des racines.

2.8. H166 type Lindemann : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.9. H166A : La configuration de l'extrémité permet le fraisage vertical dans l'os et les dents. Pour la séparation des os, des dents et des racines.

2.10. H167 type Lindemann : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.11. H254 : Pour fendre l'os, à travers le tissu compact et le tissu spongieux, pour les implants-lames ou l'ouverture de la mâchoire inférieure pour la fissuration osseuse.

2.12. H254A : La configuration de l'extrémité permet le fraisage vertical dans l'os et les dents. Pour la séparation des os, des dents et des racines. Aussi adapté à l'ouverture de la mâchoire inférieure pour la fissuration osseuse.

2.13. H255A : La configuration de l'extrémité permet le fraisage vertical dans l'os et les dents. Pour la séparation des os, des dents et des racines. Aussi adapté à l'ouverture de la mâchoire inférieure pour la fissuration osseuse.

2.14. H267 : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.15. H269 : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.16. RF161 type Lindemann : Pour la séparation et la découpe dans l'os.

2.17. RF162 type Lindemann : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.18. RF163 type Lindemann : Pour la séparation et la découpe dans l'os et la séparation des dents et des racines.

2.19. Foret triangulaire : Servent au pré-perçage avant le foret pilote et pour la détermination de l'axe de l'implant. Les marquages de profondeur sur la partie triangulaire montrent la profondeur de perçage (illustration).

2.20. Foret de trépanation : Les mèches creuses servent à la collecte d'os autologue et à l'explantation. Les repères sur les fraises pour implant indiquent la profondeur de perçage (illustrations).

2.21. RF210 Foret pilote et RF210IK Foret pilote avec refroidissement interne : pré-perçages pour les implants selon la taille de l'implant. Après le pré-perçage, il faut impérativement utiliser la fraise pour implant du fabricant de l'implant utilisé. Les marquages sur les fraises pour implant indiquent la profondeur de perçage (illustrations).

2.22. RF81IK et RF167IK - Instruments à refroidissement interne : Les fraises boules RF81IK servent à la résection apicale, le traitement du tissu compact, le pré-perçage de l'os, la récolte d'os ou dans la technique de fenêtre. L'instrument RF167IK sert à couper et à percer l'os ainsi que pour le lissage de l'os.

2.23. 361 ChirDisc Disque diamanté : Séparation osseuse dans la mandibule selon la méthode du prof. Khouri pour la distraction osseuse.

2.24. CDS1 ChirDia : Séparation des dents, dégagement des restes de racine et des morceaux d'os.

2.25. CDS2 ChirDia : Séparation des dents, particulièrement adapté au dégagement des restes de racine profonds et des morceaux d'os.

2.26. 801 Fraise boules diamantées : Pour la technique de fenêtre en implantologie, le lissage de l'os, la résection apicale, le modelage de la gencive pour le pontique.

3. Contre-indication des instruments chirurgicaux :

Les instruments chirurgicaux ne doivent jamais être utilisés en dehors des applications décrites au point 2. En particulier, les vitesses de rotation indiquées ne doivent pas être dépassées. Les instruments doivent toujours être utilisés avec une quantité suffisante

de liquide de refroidissement, à l'exception du TissueTrimmer.

4. Consignes de préparation :

Les instruments chirurgicaux sont livrés à l'état non stérile et doivent être nettoyés, désinfectés et stérilisés avant la première utilisation. Plonger les instruments dans un bain de nettoyage et de désinfection directement après l'utilisation. C'est la seule façon d'éviter que s'assèchent des restes de tissus. Nettoyer, contrôler puis désinfecter et stériliser ensuite comme suit : utiliser un désinfectant sans aldéhyde de type d'homologation VAH (D) ou FDA (US) ou doté du marquage CE (UE). Pour les instruments en acier inoxydable, utiliser un produit avec protection anti-corrosion.

Attention : Ne jamais utiliser des désinfectants à base d'alcool ! Effectuer éventuellement un nettoyage supplémentaire aux ultrasons (uniquement dans le support pour éviter d'endommager les instruments), en respectant la concentration indiquée par le fabricant du bain de désinfection. Tous les instruments chirurgicaux peuvent aussi être nettoyés dans un thermodésinfecteur (utiliser le porte-fraises 4063).

Vérification des instruments : les instruments endommagés, déformés ou qui ne fonctionnent plus impeccables doivent être immédiatement mis de côté et ne plus être utilisés. Emballer ensuite les instruments et les stériliser en autoclave (134 °C / 273 °F ; 2,1 bar ; 5 min) et les réutiliser.

Précautions particulières dans le cas des instruments à refroidissement interne :

Pour nettoyer le canal d'irrigation interne des instruments IK, utiliser des canules à usage unique de marque Luer Lock Nr. 16.141, taille 0,4x40mm. Injecter ensuite de l'eau et de l'air au moyen d'un pistolet à pression.

Allemagne : Les instruments entrent dans la catégorie « Critiques B ». Il y a lieu d'appliquer les directives de l'Institut Robert Koch : « Prévention du risque infectieux en odontologie- exigences en matière d'hygiène » et « Exigences en matière d'hygiène concernant la préparation des dispositifs médicaux ».

En dehors de l'Allemagne, respecter les règles d'ordre légal et sanitaire en vigueur dans le pays !

Recommandations de retraitement détaillées conformes à la norme DIN EN ISO 17664

☞ www.nti.de

5. Recommandations d'utilisation

Lors de l'utilisation dans l'os, les instruments ne doivent être utilisés qu'avec de la solution saline physiologique (chlorure de sodium) à 0,9 %. Si le fraisage est effectué à une grande profondeur, il peut être nécessaire de travailler avec un refroidissement supplémentaire.

Pour le travail dans l'os, seuls les pièces à main et les contre-angles chirurgicaux peuvent être utilisés avec un entraînement chirurgical. Le TissueTrimmer fait exception à cette règle, voir 5.1. L'utilisation d'un angle inappropriate, d'un accès pas suffisamment rectiligne et/ou d'une pression excessive sont à éviter (risque de nécroses, risque accru de rupture).

Les vitesses de rotation de travail sont indiquées sur l'emballage et dans le catalogue et doivent être respectées.

5.1. Le TissueTrimmer (N. 2.1) est toujours utilisé dans la turbine avec une vitesse de rotation de 300.000–500.000 min⁻¹ (une rotation plus lente pourrait entraîner des blessures et doit donc être évitée). L'eau de refroidissement doit être arrêtée. Prière de vérifier avant l'utilisation. La surface du tissu doit être sèche, c'est la seule façon d'utiliser efficacement le TissueTrimmer. La vitesse de rotation élevée de la turbine transforme l'énergie cinétique en chaleur au contact avec le tissu. La pièce de travail ne chauffe pas pendant le processus puisque le matériau dissipe la chaleur. La chaleur est immédiatement transmise au tissu conjonctif, ce qui entraîne une hémostase. Cela permet un travail très précis et soigné. Pour l'élargissement du sulcus avant la prise d'empreinte, préparer le pourtour de la dent à une vitesse de 2 à 3 fois plus lente que dans le cas de la préparation avec un instrument diamanté. L'instrument doit toujours être utilisé dans la même direction. Il ne faut jamais faire de mouvement de va-et-vient. Un mouvement de va-et-vient empêcherait la coagulation.

5.2. Pour les instruments avec les numéros 2.2 à 2.19 en carbure de tungstène ou en acier inoxydable, il n'y a pas d'autres dispositions particulières à respecter.

5.3. N. 2.20. Foret de trépanation : L'utilisation du foret de trépanation doit s'effectuer dans un premier temps vers la gauche, jusqu'à avoir créé une rainure d'environ 1,0 à 1,5 mm de profondeur dans l'os. Par la suite, il est possible de travailler vers la droite dans la rainure. La profondeur maximale de perçage (à établir par radiographie) doit être impérativement respectée pour éviter les lésions des voies nerveuses. Un angle sagittal du foret de trépanation de 15° - 20° doit être respecté dans la branche montante de la mandibule.

5.4. N. 2.21. Dans le cas des forets pilotes et des forets pilotes avec refroidissement interne, il n'y a pas de dispositions particulières à respecter en dehors de la vitesse de rotation.

5.5. N. 2.22. Pour les instruments à refroidissement interne RF81IK et RF167IK, il n'y a pas d'autres dispositions particulières à respecter en dehors de la vitesse de rotation.

5.6. N. 2.23. Disque diamanté ChirDisc : Le respect de la vitesse de rotation empêche la formation d'une nécrose. Le disque doit uniquement être utilisé avec un protège-disque.

5.7. N. 2.24. - 2.26. Pour les instruments diamantés, il n'y a pas d'autres dispositions particulières à respecter en dehors de la vitesse de rotation.

Respecter les instructions générales pour les instruments chirurgicaux rotatifs (B14-..) !

☞ www.nti.de



Информация по применению хирургических инструментов

Содержание:

1. Описание изделия
2. Показания к применению хирургических инструментов
3. Противопоказания к применению хирургических инструментов
4. Указания по обработке
5. Рекомендации по применению
6. Описание изделия

Уважаемый покупатель!

Просим вас внимательно ознакомиться с инструкцией по применению перед использованием хирургических инструментов.

Хирургические инструменты предназначены только для профессионального применения опытными квалифицированными хирургами-стоматологами. Пользователи обязаны самостоятельно на свой страх и риск проверить материал на пригодность для данного применения. Это особенно актуально в случаях, когда изделие используется для целей, не указанных в данной инструкции.

Производитель не несет ответственности за повреждения, возникшие из-за несоблюдения требований инструкции по применению или использования изделия не по назначению.

2. Показания к применению хирургических инструментов

Хирургические инструменты разработаны для применения в следующих областях:

2.1. TissueTrimmer: применяется вместо электродов (Elektrotom) или скальпеля для разрезания десны. Турбине: >300.000 min⁻¹

Области применения: моделирование десны, расширение борозды для оттисков, обнажение глубоких полостей в пришеечной области, папиллэктомия, обнажение внутрикостных имплантатов, а также ретинированных зубов, удаление грануляционной ткани любого рода.

2.2. Боры Allport: шаровидные боры применяются для резекции верхушки корня, обработки компактного слоя, предварительного сверления в кости, получения образцов кости, а также для техники выпиливания окна.

2.3. H151: специальная фреза для сверления вглубь кости, для сглаживания поверхности кости.

2.4. H161 Lindemann: фреза для предварительного сверления и сглаживания кости.

2.5. H162 Lindemann: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.6. H162A: конструкция кончика обеспечивает вертикальное просверливание в костях и зубах. Для отделения костей, зубов и корней.

2.7. H162S: лопаткообразный кончик для вертикального просверливания в костях и зубах. Для отделения костей, зубов и корней.

2.8. H166 Lindemann: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.9. H166A: конструкция кончика обеспечивает вертикальное просверливание в костях и зубах. Для отделения костей, зубов и корней.

2.10. H167 Lindemann: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.11. H254: для надрезания костей, через компактный и губчатый слой, для листовидных имплантатов и для открытия нижней челюсти для расщепления кости.

2.12. H254A: конструкция кончика обеспечивает вертикальное просверливание в костях и зубах. Для отделения костей, зубов и корней. Também pode ser usado para a remoção de tecido ósseo em caso de luxação de articulação temporomandibular.

2.13. H255A: конструкция кончика обеспечивает вертикальное просверливание в костях и зубах. Для отделения костей, зубов и корней. Também pode ser usado para a remoção de tecido ósseo em caso de luxação de articulação temporomandibular.

2.14. H267: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.15. H269: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.16. RF161 Lindemann: для отделения и разрезания в кости.

2.17. RF162 Lindemann: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.18. RF163 Lindemann: для отделения и разрезания в кости, отделения зубов и корней.

2.19. Трёхгранный бор